

„Bitte um vier bis fünf türkische Maurer“

Telegrafische Anforderung der Bauirma Gaugusch, 1964, Archiv Wirtschaftskammer Österreich, Wien

Anwerbestelle Narmanlı Han, İstiklal Caddesi 390 Beyoğlu, Istanbul | Foto: Manuel Çıtak, 2003

Anwerbung

1964 | Eröffnung der österreichischen Anwerbekommission

In *Narmanlı Han*, einem historischen Gebäude aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Istanbul Jugendstilviertel Beyoğlu, erfolgte für viele Arbeitsmigrant*innen aus der Türkei die erste Begegnung mit Österreich. Hier war der Sitz der „Türkiyede Görevli Avusturya İşçi Alma Komisyonu“ – der österreichischen Anwerbekommission in der Türkei. Sie nahm im Jahre 1964 nach der Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Republik Österreich und der Türkischen Republik über die Anwerbung türkischer Arbeitskräfte ihre Arbeit auf.

Schon seit 1962 konnten Arbeitskräfte aus der Türkei durch eine Überbrückungsvereinbarung über die österreichische Außenhandelsstelle in Istanbul angeworben werden. Doch erst die Einrichtung einer Anwerbekommission vor Ort machte gezielte Rekrutierung sowie Kontrolle und Regulierung der Arbeitsmigration möglich.

Die Aufgabe der Kommission in Istanbul bestand in der Beschaffung von Arbeitskräften für den österreichischen Arbeitsmarkt in Zusammenarbeit mit den türkischen Arbeitsmarktbehörden.

Die Anforderungen der österreichischen Wirtschaft wurden von der Anwerbekommission an die türkische Arbeitsvermittlungsanstalt weitergegeben. Diese suchte nach Kriterien wie Alter, berufliche Qualifikation und Gesundheit mögliche Kandidat*innen aus den langen Wartelisten arbeitsloser Menschen aus. Die Anwerbekommission stellte ihrerseits fest, ob die Bewerber*innen die Voraussetzungen für eine Beschäftigung in Österreich erfüllten und überprüfte ein zweites Mal, ob ihre gesundheitliche und fachliche Eignung ausreichend war. Die endgültige Reise der Angeworbenen nach Österreich lag ebenso in der Hand der Kommission.

Im Jahr 1993 schloss die österreichische Anwerbekommission ihre Pforten.



T. C. Maliye Bakanlığı

Değeri 100 kuruştur.

Kira Kontratosu

Dairesi	B. B. Y. O. S. B. L. V.
Mahallesi	ASHALIMESCİT
Sokağı	İstiklal Caddesi
Numarası	390 No. in Narmanlı Yurdunda
Kiralanan şeyin cinsi	Sıncal kapada 3 No.lu dairedeki işi oda
Kiralanın adı, soyadı ve ikametgâhi	Avni Osman Narmanlı, Melike Paşaköpek, Sadık BİLİNER, BELGE ALKOR
Kiracının adı, soyadı ve ikametgâhi	Avusturya İşçi Alın Komisyonu
Bir senelik kira karşılığı	Sekizbindörtbeşyüz Lira'dır.
Bir aylık kira karşılığı	Yedi yüz Lira'dır.
Kira karşılığının ne suretle tekiye olunacağı	Senelik peşin olarak ödenmektedir.
Kira müddeti	1/ Haziran/1969-Pir senedir
Kiranın başlangıcı	1/6/1969
Kiralanan şeyin heyeti hazırası:	Mükemmel
Kiralanan şeyin ne için istimal olunacağı	Ofis

Kiralanan şey ile beraber teslim olunan demirbaş eşyanın beyanı

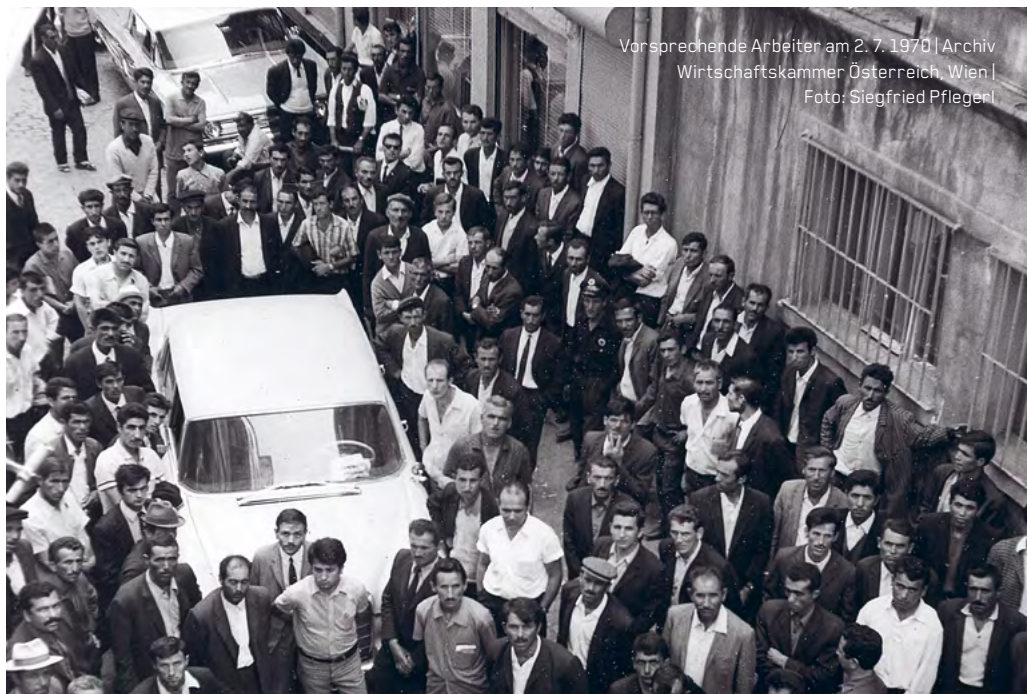
1/7/1964 tarih ve 488 sayılı Damga Vergisi Kanunu gereğince:

Malsahibi ve kiracı için % 01 kefil için % 04 olmak üzere, mukavele müddetine göre bütün kira bedelinin binde beşi nisbetinde damga pulu yapılandırılacaktır. Teslimat hakkındaki şerhlerin her imza için 100 liraya kadar (100 lira dahil) 25 kuruş, 1000 liraya kadar (1000 lira dahil) 50 kuruş 1000 liradan fazlası için bir lira-lık damga pulu yapılandırılır. Pullar tarih ile beraber imza veya mühür, konulmak suretiyle iptal olunacaktır. İki pul için bir iptal muamelesi kabul edilebilir.

SITZ DER ANWERBEKOMMISSION

Aus Einsparungsgründen wurden im August 1968 die Kommissionen in Istanbul und Belgrad aufgelassen. Die Anwerbung sollte über die österreichische Außenhandelsstelle abgewickelt werden. Die Entscheidung wurde jedoch 1969 auf Grund der Einwände des türkischen Arbeitsministeriums und des steigenden Bedarfs an Arbeitskräften rückgängig gemacht und erneut wurden in Narmanlı Han Räume gemietet.

1970 übersiedelte die Kommission in ein ehemaliges Gebäude der deutschen Verbindungsstelle zu Anwerbung in Serçe Sokak, eine Handwerker-gasse im Hafenviertel Karaköy. In unmittelbarer Nähe des türkischen Arbeitsamtes ließ auch hier die Infrastruktur zu wünschen übrig. Es gab kein Wartegelände für die täglich vorsprechenden ca. 400 Bewerber*innen und keine „Sammelstelle“ für die „Abfahrerbereiten“. In den Werkstätten von Serçe Sokak etablierten sich Fotografen, Übersetzer und „Vermittler“, die gegen Bezahlung die notwendigen Formalitäten erledigten oder es zumindest vorgaben.



Vorsprechende Arbeiter am 2. 7. 1970 | Archiv
Wirtschaftskammer Österreich, Wien |
Foto: Siegfried Pflegerl

ABWICKLUNG DER ANWERBUNG

Das Raab-Olah-Abkommen von 1961 zwischen der Bundeswirtschaftskammer und dem Gewerkschaftsbund legte den Grundstein für die Zulassung ausländischer Arbeitskräfte zum österreichischen Arbeitsmarkt. Die jährlich nach Branchen festzulegenden Kontingente sollten die Beschäftigung von Ausländer*innen ohne jeweilige Prüfung der Arbeitsmarktlage ermöglichen.

Die Wirtschaftskammer gründete noch im selben Jahr die Arbeitsgemeinschaft für die Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte. Es folgten Anwerbeabkommen mit Spanien (1962), der Türkei (1964) und Jugoslawien (1966) und die Errichtung von Anwerbekommissionen in Madrid, Istanbul und Belgrad. Die Firmen beantragten beim zuständigen Arbeitsamt die Ausstellung einer Zusicherungsbescheinigung, füllten Auftragsformulare und Arbeitsverträge aus und übermittelten diese an die Arbeitsgemeinschaft. Zur Deckung der Anwerbekosten war pro Arbeitskraft eine Anwerbepauschale zu entrichten. Nach Vollendung dieser Schritte leitete die Arbeitsgemeinschaft den Firmenauftrag an die Kommissionen vor Ort weiter.

FACHLICHE EIGNUNGSTESTS UND GESUNDHEITSUNTERSUCHUNGEN

Nach Einlangen des Firmenauftrags aus Wien beauftragte die Anwerbekommission ihrerseits das türkische Arbeitsamt, innerhalb von zwei Wochen Arbeitskräfte vorzuschlagen. Das Arbeitsamt suchte aus den Wartelisten Personen aus, die den vorgegebenen Kriterien wie Altersgrenze, berufliche Fähigkeiten und Gesundheit entsprachen. Bei den fachlichen Eignungstests waren oft Kommissions- oder Firmenvertreter anwesend. Ein Teil der Gesundheitsuntersuchungen (Blut-, Reihen- und Röntgenuntersuchung) wurde von einer türkischen Untersuchungsstelle durchgeführt, die Kosten trug der*die Arbeiter*in. Die abschließende Stuhl- und Eignungsuntersuchung wurde von Ärzten der Kommission vorgenommen und bei Tauglichkeit ein Infektionsfreiheitsschein ausgestellt. Im gesamten Ablauf kam jede*r Arbeiter*in fünfmal in die Kommission.



**„Die Bundeskammer
der gewerblichen
Wirtschaft bittet, die
türkischen Arbeiter
auf der Fahrt zum
Arbeitsplatz mit Rat
und Tat zu unterstützen“**

Aus dem zweisprachigen Merkblatt für die Weiterfahrt zum Firmenstandort,
1960er Jahre. Archiv Wirtschaftskammer Österreich, Wien

TRANSPORT DER ARBEITSKRÄFTE

Der Transport der abfahrereiten Arbeiter*innen wurde nach der Gruppengröße organisiert. Ab 70 Personen wurden bei der türkischen Bahnverwaltung eigene Waggons bestellt. In der Ballungszeit zwischen März und Mai (Frühjahrsanwerbung) wurden „Sonderzüge“ organisiert. Weitere Schritte waren die Erstellung von Transportlisten, Bereitstellung von Verpflegungspaketen und die Bestellung von Platzkarten im Wiener Waggon Nr. 335. Die Bahnfahrt dauerte zwei volle Tage. Vertreter der Arbeitsgemeinschaft und der Firmen holten die ArbeiterInnen am Südbahnhof ab. Die Weiterfahrt in die Bundesländer organisierte die Arbeitsgemeinschaft in Kooperation mit dem Reisebüro Primus.

Der erste Bustransport
nach Österreich 1971.
Archiv Hürriyet, İstanbul



KARAYOLU ile Avusturya'ya ilk işçi kafilesi yola çıkmıştır. Yukarıdaki fotoğrafta, işçiler hareketten önce toplu olarak görülüyorlar. (Foto: İ. NAMOĞLU)

Döviz tasarrufu için işçiler otobüsle gitti

Erkan GÖKSEL

Karayolu ile Avusturya'ya 81 kişilik ilk işçi kafilesi iki otobüsle yola çıkmıştır.

Bugüne kadar daima uçakla yollanan işçiler otobüslerle çalışacakları işyerlerine kadar götürülüp teslim edilecek, gidis ücretlerinin tamamı, yapılan anlaşmaya göre Avusturya hükümeti tarafından ödenecektir.

Verilen bilgiye göre, işçilerin yurt dışına çıkışı dolayısıyla uğranılan döviz kaybı, bu şekilde kısmen de olsa önlen-

miş olacaktır. İlgililerin ifadelerine göre bu yıl Avusturya'ya gönderilecek 8 bin işçiden 100 bin dolarlık bir döviz sarflanamayacaktır.

HEPSİ VASIFSIZ İŞÇİ

Avusturya'ya giden kafiledekilerin hepsi vasıfsız işçi grubuna dahil bulunmaktadır. Vivana ve civarında çalışacak bu kafilede 81 işçive, insaatlarda iş verecektir.

İş ve İşçi Bulma Kurumu kanalı ile yurt dışına gönderilen işçiler, "1964 yılından beri müracaatımız vardı. Ancak 7 sene sonra gidiyoruz" demislerdir.



In einem Zeitungsbericht anlässlich des ersten Bus-
transports nach Österreich heißt es u. a., die insgesamt
8.000 Arbeiter, die 1971 nach Österreich geschickt
werden, würden Devisen in Höhe von 100.000 USD
ins Land bringen | Hürriyet, 28. 3. 1971, Istanbul

ÖSTERREICHISCHE KOMMISSION IN DEN TÜRKIEI
TÜRKIYEDE GÖREVLİ AVUSTURYA İŞÇİ ALMA KOMİSYONU

Herr Vedat!

- Abidin Menzil, 1920
- Ali Özyürek, 1928
- Yusuf Süreir, 1936
- Abbas Sentürk, 1934
- Arif Alçın, 1928
- Mehmet Akceeme, 1935
- Yaşar Ali Acikgöz, 1932
- Mehmet Adak, 1925
- Ibrahim Akdeniz, 1933
- Musa İsa Aktas, 1934
- Hüseyin Akyol, 1927
- Ibrahim Ayva, 1934
- Ahmet Aydis, 1926
- Ramazan Beyazocok, 1933
- Mehmet Benligil, 1937
- İdris Büyükdere, 1939
- Hüseyin Demirdere, 1937
- Sabri Duyal, 1924
- İsmail Elmastas, 1931
- Neset Ergin, 1933
- Ibrahim Güldak, 1930
- Sabahattin Gül diken, 1924
- İsa Gülseven, 1922
- Mustafa Erçiyas, 1934
- Ahmet Yıldiz, 1938
- Ekim Cindı, 1929
- Cuma Ertugrul, 1940
- Mehmet Cataloluk, 1937
- İsmail Kahraman, 1928
- Mustafa Cicek, 1929
- Mehmet Alci, 1933
- Mehmet Hacı Kaya, 1934
- Alaeddin Arslan, 1932
- Yusuf Arçin, 1936
- Ali Mehmet Celebi, 1938
- Kahraman Celebi, 1938
- Ali Özyürek, 1939
- Mehmet Can, 1933
- Serif Yildirim, 1940
- Hasan Karabiyik, 1938
- Hüseyin Kuluk, 1930
- Kerim Dikmen, 1936
- Mehmet Turkaslan, 1929
- Sevket Zeyrek, 1939
- Mahmut Demir, 1932
- Ahmet Fener, 1937
- Kamil Konaç, 1938
- Mehmet Kurt, 1934
- Kelcan Hüseyin, 1935
- Süha Demiryürek, 1927

ISTANBUL-BEYOĞLU 1.11.1963
 İtilaf Caddesi 431, 1
 Santa Maria Han
 Kabel: AUSTROARBEIT - ISTANBUL
 Telefon: 44 95 03

Ich begla Kütükyan bin mit meiner Arbeit nicht zufrieden. Sie haben mich als Tischler engagiert, muss aber hier Holz, Steine und Ziegelsteine schleppen. Ich werde hier noch zum Krüpel. Zweitens, haben wir weder ein anstaendiges Bett noch Toilette oder Bad. Vedat Bey, ich bin doch solcher Verhaeltnissen nicht würdig. Wozu haben Sie mich hierher geschickt? Wenn ich das gewusst haette, waere ich nicht gefahren. Ich habe es nicht notwendig, als Traeger zu arbeiten. Schickt mich bitte nach der Schweiz oder nach Deutschland. Ich bitte Sie sehr, kümmern Sie sich um Gottes Willen um diese Sache.

An die
 Arbeitsgemeinschaft für die
 Anwerbung auslaendischer
 Arbeitskraefte

WIEN I

T 41
 CAA
 Ruff

hr. Brief :
 hr. Zeichen :
 Unser Zeichen : 228/63-T71 GK/B
 (in der Antwort bitte anfüegen)

Betreff: Beschwerde eines Arbeiters bei Fa. Morawski

Viele Grüsse
(Unterschrift)

Wie Sie aus beiliegender Abschrift eines Briefes von EGYA KUTUKYAN (1021) ersehen können, beschwert sich der Genannte über die Zustände bei der Fa. Morawski. Obwohl von dem Vorgebrachten sicher viele Abstriche zu machen sind, so waere es immerhin interessant, zu erfahren, ob die Behauptungen des Arbeiters einen realen Hintergrund haben. Wir bitten Sie, der Sache nachzugehen und uns hierauf den wahren Sachverhalt mitzuteilen. KUTUKYAN wurde von uns jedenfalls als Tischler selektiert und mit einem entsprechenden Arbeitsvertrag angeworben.

Anwerber und Angeworbene/
Irritationen beiderseits

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Geschäftsführer

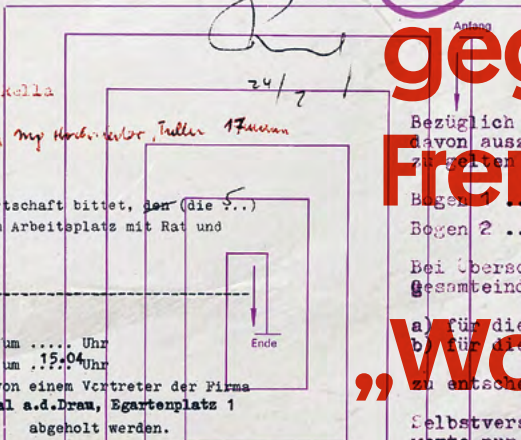
„entgegen meiner
Abneigung
gegen türkische
Fremdarbeiter ..“

Anlage

Österreichische Kommission
Schneiderstestbogen

T.-Nr. :
 Name :
 Datum :
 Zeit : 2,0

ali T 41



AKTENVORBEREITUNG
SCHNEIDERPRÜFUNG

Bezüglich der zeitlichen Werte der Schneiderprüfung ist davon auszugehen, dass folgende Zeitwerte als Maximalwerte zu gelten haben:

Bogen 1 2,4

Bogen 2 1,9

Bei Überschreitung dieser Richtwerte durch den zukünftigen Arbeitgeber an

Gesamteindruck des Prüflings entweder auf

a) für diesen Auftrag ungeeignet oder

b) für diesen Beruf ungeeignet zu entscheiden.

Selbstverständlich gelten diese obigen maximalen Zeitwerte nur unter der Voraussetzung, dass das Nähmuster auf dem Schnittbogen zumindest annäherungsweise beschnitten ist. Sollte dabei ein Arbeiter zwar beispielsweise schneller aber völlig ungenau nähen, so müsste aus diesen Gründen eine Ablehnung erfolgen. Im Einzelfall sind die beiden Faktoren

Geschwindigkeit

„schneller
geschickter?“

A.-V. Ehrfeld - Bismarckstr. 10, 800 München
 Telefon (0471) 383 8016
 Telegrafisch: BISMARCK
 Fernsprechnummer: 10000
 Bankverbindung:
 Bank für Kärnten, Spittal a. d. Drau
 Postsparkassenkonto 4138
 Kärntner Sparkasse, Bismarck a. d. Drau
 Österr. Länderbank, Vinschgau

Die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft bittet, den (die ...) türkischen Arbeiter auf der Fahrt zum Arbeitsplatz mit Rat und Tat zu unterstützen.

Abfahrt am : 25.6. um 8.20 Uhr
 Umsteigen in : um Uhr
 Ankunft in : Spittal a. d. Drau um 15.04 Uhr
 Die Arbeiter werden am Zielbahnhof von einem Vertreter der Firma Ing. Franz Isola, Spittal a. d. Drau, Egartenplatz 1 abgeholt werden.

25.6. Gibig saat da
 Aktarma 'de saat da
 Varis Spittal a. d. Drau 'de saat da
 İşçiler gardan firma 'nin bir mühmesilli tarafından karşılanacaklardır.

ÖNEMLI: Herhangi bir zorluk cikarsa bu kagidi bir tren memuruna yeyahotta bir polise gösteriniz.

An die
 Arbeitsgemeinschaft für
 auslaendische Arbeit

Seyin Day Saat ! Strobelgasse 2

Sp 5397/1316
 23.11.1963
 117/1
 Mein Telefon

Fir amida çaliştiginiz müddet içinde bisde bir türlü işe göre işe biras yavaş çaliştiginiz.
 Biz sizin biras gayretle diger Avusturyali arkadaşlarımızla çabuk iş çıkarabileceğinizden eminiz.

Bu hususu size hatırlatacak istedik, zira bu şartlar altında bizim firmamızdaki çalişma müddetinizi çok uzatamayacağınızdan korkuyoruz.

Übersetzung :
 Geehrter Herr Saat !

In der Zeit, wo Sie in unserer Firma gearbeitet haben, haben wir den Eindruck gewonnen, daß Sie ein bisschen zu langsam arbeiten. Wir sind aber sicher, daß Sie ein gewisses Hochdruck genauso viel arbeiten könnten, wie die österreichischen Kollegen. Dies wollten wir Ihnen mitteilen, da wir befürchten, unter diesen Umständen Sie nicht viel länger beschäftigen zu können.

ÖSTERR. POST- UND TELEGRAPHENVERWALTUNG

Die Telegraphenverwaltung übernimmt hinsichtlich der ihr zur Beförderung oder Bestellung übergebenen Telegramme keine Verantwortung. Derselbe Angaben:

Gattung: Teleg.

BUNDESKAMMER GWERBLICHE WIRTSCHAFT ABTG. FREMDARBEIT
 HERRN DR. ALBER STROBEL
 WIEN I

G 1138 HOLLABR

Angenommen von auf Lap. Nr. 0112
 am 27. 19. 1. Uhr. M.
 durch: 32

HOLLABRUNN F 1092 20 24 1130 = 19
 um Uhr
 Die obigen Angaben bedeuten: 1. den Namen des Aufgabebesamten, 2. die Aufgabenummer, 3. die Wortzahl (auch in Buchform, 4. den Monatstag, 5. die Aufgabzeit.

BITTE UM 4 BIS 5 TÜERKISCHE MAURER =
 BAUWEISTER GAUGUSCH + 22 4 54



Kollage von Dokumenten und Briefverkehr aus den 1960er Jahren | Bildquelle: WKO